

INSERAT

Herbstzeit – Wanderzeit
in der Ferienregion Elm

Die Bahn ist täglich in Betrieb bis **19. Oktober 2014**

www.tschinglenbahn.ch

REDAKTION:
Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach
Tel. 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11
E-Mail: redaktion-ga@suedostschweiz.ch

REICHWEITE: 167 000 Leser (MACH-Basic 2014-2)

ABO- UND ZUSTELLSERVICE: Tel. 0844 226 226,
Fax 081 255 51 10, E-Mail: abo@somedia.ch

INSERATE: Somedia Promotion,
Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach,
Tel. 055 285 91 04, Fax 055 285 91 11,
E-Mail: uznach.inserate@somedia.ch

REGION

Als Meisterlandwirt lernte ein Kaltbrunner die Arbeit mit den Pferden lieben.

SEITE 8

SPORT REGION

Einmal Cup-Freude, zweimal Cup-Frust bei den Fussballklubs.

SEITE 15

INSERAT

Ihr Spezialist:

baggio

FENSTER + TÜREN
8867 NIEDERURNEN
www.baggio.ch

Wärmeschutz Inbegriffen

Verplanung durch Ideen. EgoKiefer

Totalumnutzung von Hotels ablehnen

Bern. – Eine Totalumnutzung von Hotels in Zweitwohnungen müsse man ablehnen, weil diese ein riesiges Potenzial an neuen Zweitwohnungen in Gemeinden mit einem Anteil von über 20 Prozent darstelle, warnt die Zürcher Grünliberale Ständerätin Verena Diener Lenz vor der Beratung des Zweitwohnungsgesetzes vom Donnerstag. Besser sei es, Hotels zu belohnen, die ihren Betrieb weiterzuführen versuchen. Diesen Punkt unterstützt eine klare Mehrheit der zuständigen Kommission. **SEITE 17**

Der Bundesrat setzt auf Lizenzboxen

Bern. – Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf stellte gestern die Unternehmenssteuerreform III vor. Sie soll den Bundeshaushalt mit zwei Milliarden Franken belasten. Finanziert werden soll dies mit Ausgabenbegrenzung und einer neuen Steuer. Dank Reform soll die Schweiz steuerlich attraktiv bleiben, Firmen aber nur noch mit international akzeptierten Mitteln anlocken. Es sollen Lizenzboxen, eingeführt werden, welche die OSZE zurzeit prüft. **KOMMENTAR UNTEN SEITEN 18 UND 19**


Region	2
Todesanzeigen	11
Sport Region	15
Tagesthema	17
Inland	18
Ausland	20
Wirtschaft	21
Kultur	23
Familie	25
Sport	28
Fernsehen, Radio-Tipp	31

SÜDOSTSCHWEIZ.CH

Heute: In Bern wird die neueste Pisa-Studie der OECD vorgestellt.

WETTER HEUTE

Linthgebiet

 **+17°**
+ 5°

SEITE 30

9 771424 752004 20039

Stadt gibt Meienberg als Standort für Pflegezentrum auf

Die städtische Alterspflege erhält ein neues Konzept – der Standort Meienberg für das Pflegezentrum ist tot.

Von Jérôme Stern

Rapperswil-Jona. – Als «Meilenstein» bezeichnete Stadtpräsident Erich Zoller die Neuplanung zum Alterspflege-

zentrum Rapperswil-Jona. Demnach sollen im Neubau ab 2021 zunächst 160 Pflegeplätze entstehen. Überraschenderweise wird das Pflegezentrum aber nicht wie ursprünglich geplant am Meienberg gebaut, sondern im Gebiet Schachen und Jonerhof.

Sorgfältige Abklärung
An der Präsentation zum neuen Zentrum stellte die zuständige Stadträtin

Rahel Würmli zugleich ein neues Konzept in der Alterspflege vor. Durch die Zusammenlegung von Ressourcen erhofft man sich einerseits eine bessere Situation für die Bewohner und andererseits Synergien im Pflegeangebot.

Weil das Alters- und Pflegeheim Bürgerspital am Fischmarktplatz nicht mehr sinnvoll heutigen Pflegebedürfnissen angepasst werden kann, möch-

te die Ortsgemeinde das Gebäude zu Alterswohnungen umbauen. Für die jetzigen 41 Pflegeplätze soll im neuen Zentrum Schachen Ersatz geschaffen werden. Dort möchte die Stadt ihre Pflegeressourcen konzentrieren und dadurch Synergien ermöglichen.

Die Neuplanung im Pflegebereich bringt zugleich einen neuen Standort fürs Pflegezentrum – und ein neues Gesamtkonzept. **BERICHT SEITE 3**

Medaillensegen fürs Linthgebiet

Bern. – Das Linthgebiet hat an den Berufsmeisterschaften in Bern – den Swiss Skills – am vergangenen Wochenende abgeräumt. Gleich zwei Goldmedaillen gehen in die Region: Landwirt Roman Schirmer aus Goldingen und die Coiffeuse Melanie Perez aus Maseltrangen freuen sich beide über den Titel des Schweizer Meisters. Es sind nicht die einzigen Erfolgsmeldungen. Auch Bodenleger Marcio Edgar Goncalves aus Uznach und Coiffeuse Kathrin Dietziker aus Goldingen schafften es in Bern aufs Podest. (ajr) **BERICHT SEITE 2**

Spitze: Landwirt Roman Schirmer holt die Goldmedaille.



KOMMENTAR

EIN BRAUCHBARER VORSCHLAG

Von Stefan Schmid, Bundeshaus

Unternehmenssteuerreform III ist die Chiffre für einen tiefgreifenden Umbau des schweizerischen Steuersystems. Weil die internationale Akzeptanz für bisherige Steuererlöse massiv gesunken ist, muss die Schweiz handeln. Nichts tun, wie dies etwa die SVP trotziger fordert, ist ein schlechter Rat. Das unwürdige Rückzugsgefecht beim Bankgeheimnis lehrt uns, dass vorausschauend handeln sollte,

wer internationale Entwicklungen beeinflussen will. Es geht nicht um einen Kniefall der Schweiz. Es geht darum, weltweit verbindliche Regeln in Sachen Besteuerung von Unternehmen festzulegen. Schweizerisches Engagement ist wichtig, um den Steuerwettbewerb in den zuständigen Gremien der OECD im Grundsatz zu verteidigen.

Die Vorschläge, welche die Finanzministerin Eveline Widmer-Schlumpf gestern präsentiert hat,

sind brauchbar. Sie sind unter dem Strich ein intelligenter Mix zwischen Steuerausfällen und neuen Einnahmen. Auch ist es dem Bundesrat einigermassen gelungen zu verhindern, dass am Schluss die Privathaushalte die Zeche für tiefere Gewinnsteuern für Firmen bezahlen müssen.

Allerdings: Wir stehen erst am Anfang eines schwierigen innenpolitischen Umsetzungsprozesses. Im Parlament wird die Vorlage von

links und rechts unter Beschuss kommen. Die Bürgerlichen wollen um jeden Preis die Kapitalgewinnsteuer verhindern, die Kantone verlangen noch mehr Geld vom Bund, und die SP droht mit dem Referendum, sollten die Steuerausfälle zu gross sein. Deshalb ist die Absturzgefahr real. Es braucht den guten Willen aller, diese nötige Reform rechtzeitig ins Ziel zu bringen.

zentralredaktion@suedostschweiz.ch

INSERAT

Südostschweizjobs.ch

Auf der Suche nach neuen Arbeitskollegen?

Mobileoptimiert-keine App nötig!

facebook.com/Suedostschweizjobs